

Sammlung historische Armeefahrzeuge

Leichte Motorfahrzeuge



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizer Armee

Leichte Motorfahrzeuge in der Übersicht

Personen- und Lieferwagen



Geländewagen



Schlepper



102



103



104



105



106



107



108



109



110



111



113



114



115

Fahr- und Motorräder



118



119



120



121



122



123



124



125



126



128



129



131



130



132



133



134



135

Diverse Fahrzeuge



136



137



138



139



140



141

VW 1303 S

Personenwagen 4x2

1973

Der VW 1303 wurde von 1972 bis 1975 hergestellt. Er löste den 1302 (1970–1972) ab. Vom 1302 unterscheidet sich der 1303 durch eine grössere, stärker gewölbte Frontscheibe (fast eine Panoramasscheibe) und neue breitere Heckleuchten. Der Typ 1303 S (S für Sport oder für Superkäfer) galt dank guter Motorleistung als sportlich.



Militärische Bezeichnung	Pw 5 Pl 4x2
Leergewicht, Nutzlast, Gesamtgewicht	850, 440, 1290 kg
Länge, Breite, Höhe	4110, 1590, 1500 mm
Radstand	2420 mm
Sitzplätze	2 + 3
Motor	4-Zylinder Boxer, Heckmotor, Benzin
Hubraum, Leistung	1584 ccm, 50 PS
Getriebe	4-Gang
Stückzahl Schweizer Armee	—
Einsatz Schweizer Armee	1972–1986

VW 1300

Personenwagen 4x2

1974

Vom legendären VW Käfer (franz. coccinelle) wurden von 1946 bis 2003 weltweit über 21 Millionen Exemplare in verschiedenen Varianten hergestellt. In Europa wurde er 1974 vom VW Golf abgelöst. Der Typ VW 11-1300 wurde von 1961 bis 1974

in Wolfsburg produziert. In der Schweizer Armee wurde der VW Käfer bereits ab 1949 als Instruktorenwagen (bis Hauptmann) abgegeben und in der Truppe als Kdt-Fahrzeug eingesetzt. Ab 1976 wurde zum VW Golf gewechselt.



Militärische Bezeichnung	Pw 5 PI 4x2
Leergewicht, Nutzlast, Gesamtgewicht	830, 370, 1200 kg
Länge, Breite, Höhe	4060, 1550, 1500 mm
Radstand	2400 mm
Sitzplätze	2 + 3
Motor	4 Zylinder Boxer im Heck, Benzin
Hubraum, Leistung	1285 ccm, 40 PS
Getriebe	4-Gang
Stückzahl Schweizer Armee	–
Einsatz Schweizer Armee	1961–1985

Willys M38A1

Geländepersonenwagen 4×4

1958

Der Willys Jeep M38A1 wird in der Schweizer Armee als Nicht-gepanzelter Waffenträgermotorwagen BAT-Jeep bezeichnet. BAT bedeutet Bataillon Anti-Tank. Es ist eine amerikanische Konstruktion, die bei der US Army auf Stufe Bataillon zum Einsatz kam. In der Schweiz war sie den Pak- und Pzaw-Einheiten der Infanterie und der Leichten Truppen zugeteilt. Die Schussdistanzen gegen Panzer betrugen bis zu 1500 m, gegen Infan-

terieziele bis zu 2600 m. Das Geschütz konnte auch ab der Lafette vom Boden aus abgefeuert werden. Zu den insgesamt 821 M38A1 wurden auch 821 Geschütze beschafft. Bei den Kommando- und Munitionsfz wurde die Kanone jeweils nicht ausgefasst. Pro 2 Geschütze kam 1 Munitionsfz mit Anhänger zum Einsatz.



Militärische Bezeichnung	Pakw 10,6 cm gl 4×4 24 Volt
Leergewicht, Nutzlast, Gesamtgewicht	1680 (mit Geschütz), 320, 2000 kg
Länge, Breite, Höhe	3520 (mit Geschütz), 1720, 1875 mm
Radstand	2057 mm
Sitzplätze	2 + 2
Motor	4 Zylinder in Reihe, Benzin
Hubraum, Leistung	2199 ccm, 73 PS
Getriebe	3-Gang, Geländegang, Allradantrieb
Stückzahl Schweizer Armee	821
Einsatz Schweizer Armee	1958–1993



Die rückstossfreie Panzerabwehrkanone rsf 10,6cm Pak 58 konnte ab Fahrzeug oder von der Lafette ab Boden abgefeuert werden.

Steyr-Puch Haflinger 700 AP Serie I

Lieferwagen 4×4
1961

Der Steyr-Puch Haflinger wurde als Spezialfahrzeug mit extremer Geländegängigkeit, geringem Gewicht und grosser Wendigkeit entwickelt. Zielgruppe war primär das österreichische Bundesheer, aber auch andere Armeen und Private. Er wurde von 1959 bis 1974 produziert. Der Zuname «Haflinger», der Name einer bei der österreichischen Armee beliebten Rasse

von Südtiroler Gebirgspferden, deutet darauf hin, dass dieses Kleinfahrzeug teilweise die Aufgaben des Saumtiers im Gebirge übernehmen sollte. Der Haflinger war deshalb auch für die Schweizer Armee das ideale Fahrzeug für die Gebirgstruppen und als Waffenträger für die Infanterie.



Militärische Bezeichnung	Lieferw 0,4 t gl 4×4
Leergewicht, Nutzlast, Gesamtgewicht	700, 400, 1100 kg
Länge, Breite, Höhe	2985, 1350, 1780 mm
Radstand	1500 mm
Sitzplätze	2
Motor	2 Zylinder Boxer, luftgekühlt, im Heck
Hubraum, Leistung	643 ccm, 22 PS
Getriebe	5-Gang (1 Kriechgang), Allradantrieb
Stückzahl Schweizer Armee	Total Haflinger: 3454 (Serie I 1500)
Einsatz Schweizer Armee	1961–1994

Steyr-Puch Haflinger 700 AP Serie II

Lieferwagen 4×4

1967

Die zweite Haflinger-Tranche nach der Serie I im Jahr 1961 wurde zwischen 1967 und 1970 beschafft. Die Serie II, Modell 67, hatte dank leicht höherem Verdichtungsverhältnis und höherer Drehzahl 2 PS mehr Motorleistung. Die Höchstgeschwindigkeit stieg von 60 km/h auf 64 km/h. Zuladung und Gesamtgewicht waren ebenfalls höher als bei Serie I.

Die Haflinger-Flotte der Schweizer Armee umfasste zuletzt 3454 Fahrzeuge (8 Vorserienfahrzeuge ab 1959, 1500 der Serie I und 1946 der Serie II). 1966 kamen 170 Panzerzielwagen «Schildkröte 700 Z» dazu – ebenfalls auf Haflinger-Basis, beschafft 1966.



Militärische Bezeichnung	Lieferw 0,49 t gl 4×4
Leergewicht, Nutzlast, Gesamtgewicht	760, 490, 1250 kg
Länge, Breite, Höhe	2985, 1350, 1780 mm
Radstand	1500 mm
Sitzplätze	2
Motor	2 Zylinder Boxer, luftgekühlt, im Heck
Hubraum, Leistung	643 ccm, 24 PS
Getriebe	5-Gang (1 Kriechgang), Allradantrieb
Stückzahl Schweizer Armee	Total Haflinger: 3454 (Serie II 1946)
Einsatz Schweizer Armee	1961–1994

Condor A 580

Motorrad 2×1

1948

Dieses Motorrad war eine Eigenentwicklung für die Schweizer Armee. Es war eine robuste Maschine mit einem besonderen Motorengeräusch, sodass man die Melfahrer oder Verkehrssoldaten für die Panzerbegleitung von weitem identifizieren

konnte. Von 1948 bis 1950 wurden der Armee 1535 Motorräder geliefert. 1951 erschien die Weiterentwicklung, der A 580-I. Er verfügte über die gleiche Technik, war aber in allen Teilen etwas verfeinert.



Militärische Bezeichnung	Motrd 2 PI 2×1
Leergewicht, Nutzlast, Gesamtgewicht	195, 200, 395 kg
Länge, Breite, Höhe	2220, 935, 1010 mm
Radstand	1430 mm
Sitzplätze	1 + 1
Motor	2 Zylinder Boxer, Benzin (Condor)
Hubraum, Leistung	577 ccm, 20 PS
Getriebe	4-Gang (Condor)
Stückzahl Schweizer Armee	1535
Einsatz Schweizer Armee	1948–1977



Ein Manöver des 1. Armeekorps im Raum zwischen Jura und Aare, Kanton Solothurn, aufgenommen im März 1951.